

EINLADUNG



KORBINIANSWOCHE 2017



VON JUGENDKORBINIAN
BIS ZUM KORBINIANSFEST
18. BIS 25. NOVEMBER

Einladung



Liebe Mitchristen!

Herzlich darf ich Sie wieder zum Korbiniansfest nach Freising einladen. Aus dem ganzen Erzbistum versammeln sich inzwischen eine Woche lang zahlreiche Menschen auf dem Freisinger Domberg: von der Jugendwallfahrt, die ihr 75-jähriges Bestehen feiern kann, bis zum Diözesanfest. Im Gebet und Gottesdienst, in Begegnung und Austausch und in der gemeinsamen Feier lassen sie sich ermutigen zum Glauben, finden Orientierung und erleben Gemeinschaft.

Die lebendige Erinnerung an die Gründergestalt unseres Bistums, den Heiligen Korbinian, will uns in Freising zusammen führen, damit wir geistliche Kraft schöpfen für unser Leben.

Korbinian verbindet Menschen und Kulturen. Aus Frankreich stammend, in Bayern wirkend und in Tirol verstorben, führt er auch heute noch Menschen durch kirchliche und kommunale Partnerschaften quer durch Europa zusammen. Er hat sich den Herausforderungen seiner Zeit gestellt: Verankert in Gott, geprägt vom Evangelium hat er den ihm anvertrauten Menschen Orientierung gegeben und Leben ermöglicht. Auch heute brauchen wir diesen frischen Impuls des Evangeliums, damit wir zusammen mit allen Menschen lebenswerte Zukunft gestalten und Glauben überzeugend leben können.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen auf dem Domberg in Freising.

Ihr

REINHARD KARDINAL MARX
Erzbischof von München und Freising





Das Korbiniansfest gehört zu den besonderen Höhepunkten im Freisinger Jahreskreis – ohne den Heiligen ist Freising nicht vorstellbar. Korbinian ist nicht nur Patron unseres Erzbistums, sondern auch Freisinger Stadtpatron. Sein Begleiter, der bepackte Bär, bildet das Motiv des Stadtwappens und ist besonderer Sympathieträger unserer Stadt. Darüber hinaus ist der Heilige im Stadtleben und Stadtbild vielfach präsent: So besitzt Freising nicht nur den prächtigen Mariendom mit den Gebeinen des Heiligen, sondern auch das romantisch gelegene Korbiniansbrunnlein am Weihestephaner Berg. Nach ihm sind die Korbiniansstraße, die Korbiniansschule in der Altstadt und die Korbiniansbrücke benannt, die mit ihren Heiligenfiguren die historische Stadt über die Isar hinweg mit dem modernen Stadtteil Lerchenfeld verbindet. Lernen Sie Freising kennen – beim Korbiniansfest und vielleicht auch einmal bei einem Besuch zwischendurch! Ich begrüße Sie alle sehr herzlich und wünsche uns eine frohe und gesegnete Festwoche.

T. Eschenbacher

TOBIAS ESCHENBACHER

Oberbürgermeister von Freising

Es ist wohlthuend, dass uns der kirchliche Jahreskreis mit seinen wiederkehrenden Festen einen gewissen Rhythmus im Leben vorgibt. Die Heiligen spielen dabei eine wichtige Rolle. In der Erzdiözese gilt dies in ganz besonderer Weise für unseren Bistumspatron, den Heiligen Korbinian. Jedes Jahr im Herbst sind wir eingeladen, zu ihm nach Freising zu pilgern. Es ist lohnenswert, die Quellen seines Lebens und Glaubens zu entdecken und dabei die eigenen Kraftquellen neu zu erschließen.

Mit dem Bild der Quelle lässt sich vieles verdeutlichen. Wer kennt nicht das beglückende Gefühl, wenn wir im Laufe einer anstrengenden Wanderung endlich eine Stelle finden, wo wir unseren Durst löschen können? Diese Erfahrung hat wohl auch Korbinian auf seinen mühsamen Reisen gemacht. Die spirituelle Urquelle unseres Bistums befindet sich freilich auf dem Domberg. Gerade weil die meisten von uns materiell trotz aller permanent wachsender Konsumbedürfnisse weitgehend gesättigt sind, dürsten wir vermehrt nach Sinn und geistlicher Tiefe. Warum also sollten wir nicht beim Schrein des Heiligen Korbinians finden, was wir wirklich suchen – das lebendige Wasser des Lebens? Dazu aber müssen wir uns aufmachen. Schöpfen wir doch gemeinsam bei der Diözesanwallfahrt aus den spirituellen Quellen, die uns dieser besondere Ort bietet. Und lassen wir uns vom Heiligen Korbinian stärken für manch staubtrockenen Alltagsweg, den wir zu bewältigen haben.

Dazu lade ich Sie herzlich ein!

Hans Tremmel

PROF. DR. HANS TREMME

Vorsitzender des Diözesanrates der Katholiken der Erzdiözese München und Freising



Korbinian von Freising – Patron des Erzbistums München und Freising

Korbinian wurde um 680 in Arpajon im heutigen Bistum Evry in Frankreich geboren. Bereits in seiner Jugend wandte sich Korbinian dem religiösen Leben zu. Ganze Nächte blieb er wach und betete, tagsüber erwies er den Armen und Pilgern, die durch das Land zogen, seine Gastfreundschaft.

Später zog sich Korbinian mehr und mehr zurück, verzichtete auf jeden Besitz und ließ sich von seinen Dienern mit dem Nötigsten versorgen. Bald verbreitete sich der Ruf des Gottesmannes in der ganzen Umgebung und viele folgten seinem Beispiel. Immer mehr Menschen suchten ihn auf, um ihn um Rat zu fragen.

Je länger Korbinian in Einsamkeit verweilte, umso bekannter wurde er. Bald bekam er Besuch von Adeligen, die ihn reich beschenkten und ihn baten, für sie zu beten. Allmählich ängstigten ihn die zahlreichen Besucher und voll Sorge sah er, wie die notwendige Stille verloren ging.

Korbinian beschloss deshalb um 710 nach Rom zu pilgern, um dem Papst seine Sorgen anzuvertrauen und sich unter den Schutz des Apostelfürsten Petrus zu stellen. In Rom wurde Korbinian zum Priester und zum Bischof geweiht und erhielt den Hirtenstab. Er übernahm das Amt nur schweren Herzens und kehrte kurz darauf in seine gallische Heimat zurück.

Um 714 führte Korbinian seine zweite Pilgerreise nach Rom durch Bayern, wo ihn der Herzog gerne als Bischof behalten hätte. Nach seiner Rückkehr aus Rom ließ sich Korbinian tatsächlich in Freising nieder. Er begann eine wirkungsvolle Missionsarbeit in ganz Bayern. Er gründete eine Kirche, die er dem heiligen Stephan weihte – der Beginn der später berühmten Abtei Weihestephan. Der Ruf Korbinians und das Verhältnis zu Bayerns Herzog Grimoald waren gut, bis er diesem seine unrechtmäßige Ehe mit einer Blutsverwandten vorwarf. Er floh vor den Racheplänen der Herzogin nach Südtirol in das Kloster Kuens bei Meran, das er einige Jahre zuvor bei seiner Rückreise von Rom gegründet hatte.

Nach dem Tod Herzog Grimoalds holte ihn dessen Nachfolger Hugibert zwei Jahre später nach Freising zurück, wo er begeistert empfangen wurde. Kurze Zeit später starb Korbinian, vermutlich um 728. Auf eigenen Wunsch wurde er in Kuens beigesetzt. Der spätere Freisinger Bischof Ardeo ließ den Leichnam 765 nach Freising überführen.

Im Andenken an die Rücküberführung der Reliquien nach Freising feiern wir heute das Fest des Heiligen Korbinian am 20. November. Jeweils um dieses Datum herum findet die Korbinianswoche statt.





Im Mariendom rechts ist auf einem Fresko zu sehen, wie durch den Stab des Heiligen Korbinian ein Wasserstrahl nach oben strömt. Laut Heiligenvita öffnete Korbinian am Fuß des Weihenstephaner Bergs mit seinem Wanderstab eine Quelle, die zu seinen Lebzeiten nicht versiegte. Nach seinem Tod war sie 40 Jahre lang trocken. Als sein Leichnam wieder zurückkehrte, spendete sie Wasser wie zuvor. In übertragenem Sinne macht diese Geschichte deutlich: Korbinian erschließt den Menschen die Quellen des Glaubens. Bis heute ist daher für viele Menschen im Erzbistum der Domberg mit dem Korbiniansgrab ein Quellort ihres Glaubens. Wenn wir das Korbiniansfest in unserer Erzdiözese feiern, so kehren wir jedes Jahr neu an diese Quellen zurück.

„Aus den Quellen leben“ – so heißt das Motto des diesjährigen Korbiniansfestes. Es möchte Sie einladen, sprudelnde Glaubensquellen zu entdecken und selbst darüber nachzudenken: Aus welchen Quellen schöpfe ich? Was inspiriert mein Leben, meinen Glauben? Oder auch: Wonach dürste ich?

Die Gottesdienste und alle anderen Angebote in dieser Woche regen Sie an, sich ganz persönlich oder auch gemeinsam mit anderen auf die Suche nach dem zu begeben, was Sie belebt und erfrischt, was Ihren Glauben stärkt und Ihren Durst stillt.



Aus der Vita des Heiligen Korbinian

Die Diener aber, die das Wasser mühsam heranschaffen mussten, beklagten sich, daß der Bischof sich nun auf einen so hohen Berg zurückgezogen habe, und murrten, daß sie sich damit abzuplagen hätten, das Wasser über einen so weiten Weg herbeizuschleppen. Da erhob sich eines Tages der Bischof beim ersten Morgengrauen und nahm, von niemand begleitet, die Hänge des Berges in näheren Augenschein. Auf dem Südhang neben der Kapelle warf er sich zum Gebet auf die Erde. Nachdem er sein Gebet beendet, stieß er den Stab, auf den er sich zu stützen pflegte, in die Erde, und als er eine Zeitlang darin herumgestochert hatte, quoll Wasser in solcher Menge hervor, dass es für die Bedürfnisse der Zelle und all dessen, was zu ihr gehörte, ausreichte und noch bis zum Fuß des Berges hinabfloss. Solange der Gottesmann lebte, versiegte die Quelle nicht; als aber, nach seinem Tod, der Leichnam von uns weggebracht wurde, war die Erde dort vierzig Jahre lang trocken und ohne Wasser. Als dann sein Leib wiederum zurückgebracht wurde, spendete auch die Quelle wieder so reichlich Wasser wie zuvor.





Die Jugendkorbinianswallfahrt

Seit 75 Jahren setzen junge Menschen durch die Jugendkorbinianswallfahrt ein sichtbares Zeichen für ihren Glauben, wenn sie zu Tausenden aus der gesamten Erzdiözese zum Freisinger Domberg pilgern. Die Geschichte der Jugendkorbinianswallfahrt begann im Jahr 1942. Damals machten sich drei junge Frauen mit ihrem Jugendseelsorger auf den Weg von München nach Freising, weil sie mit vielen anderen Gläubigen den Namenstag des Heiligen Korbinian feiern wollten. Um rechtzeitig zum Gottesdienst in Freising zu sein, brachen sie schon um Mitternacht auf. Im folgenden Jahr zählte man bereits 16 junge Wallfahrer und Wallfahrerinnen aus der ganzen Erzdiözese, die in der Nacht nach Freising zogen. Zum ersten Mal war damals die Rede vom „Korbiniansfest der Jugend“.

Zukunftsmensch (Motto 2017):

Jetzt ist die Zeit sich für eine wertvolle Zukunft einzusetzen. Die Digitalisierung unserer Lebenswelt, das Erstarken der politischen Ränder, ein fortwährender Flüchtlingsstrom und die damit verbundene Angst vor Überfremdung – wir leben in Zeiten eines massiven gesellschaftlichen Wandels. Die Sorgen und Ängste scheinen zu wachsen. Ohne Glauben wird das Leben mühsam. Mit Gott an unserer Seite blicken wir positiv in die Zukunft!

Weitere Informationen und Programmdetails unter www.jugendkorbinian.de.

SAMSTAG, 18. NOVEMBER



Tagsüber Wallfahrten nach Freising

- 17:00 Uhr** Gottesdienst Jugendkorbinian mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx und Erhebung der Reliquien aus der Krypta
- 19:00 Uhr** Jugendfestival auf dem Festplatz mit abschließendem Nachtimpuls

Weitere Infos und Programmdetails unter jugendkorbinian.de oder facebook.com/jugendkorbinian

SONNTAG, 19. NOVEMBER

- 10.30 Uhr** – Mariendom
Gottesdienst mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx;
anschl. Reliquiensegen

MONTAG, 20. NOVEMBER

- 9.30 Uhr** – Gottesdienst – Mariendom
16.00 Uhr – Andacht mit anschl. Reliquiensegen

DIENSTAG, 21. NOVEMBER

- 9.30 Uhr** – Tag der Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter im Erzbischöflichen Ordinariat München
Eigenes Programm und Einladung
16.00 Uhr – Andacht mit anschl. Reliquiensegen

MITTWOCH, 22. NOVEMBER

- 10.00 Uhr** – Tag der Lehrerinnen und Lehrer an diözesanen Schulen
Eigenes Programm und Einladung
16.00 Uhr – Andacht mit anschl. Reliquiensegen

DONNERSTAG, 23. NOVEMBER

- 9.30 Uhr** – Tag der Religionslehrerinnen und Religionslehrer mit Vesper um 16.15 Uhr in der Martinskapelle
16.00 Uhr – Andacht mit anschl. Reliquiensegen im Dom
18.30 Uhr – Gottesdienst mit den geistlichen Gemeinschaften zusammen mit den Ordensgemeinschaften; anschl. Übertragung der Reliquien

KORBINIANSFEST

FREITAG, 24. NOVEMBER

- 9.00 Uhr** – Messe am Korbiniansschrein in St. Georg oder Heilig Geist
Bitte beachten Sie die Ankündigungen in der örtlichen Presse oder unter www.pv-korbinian-freising.de
- 18.30 Uhr** – Lichterprozession mit dem Korbiniansschrein zum Dom; ökumenischer Vespertagottesdienst im Mariendom; anschl. kultureller Abend mit den Partnergemeinden

SAMSTAG, 25. NOVEMBER

- 10.00 Uhr** – Mariendom
Festgottesdienst mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
15.00 Uhr – Korbiniansvesper mit Reliquienprozession; anschl. Kindersegnung







Auszeichnung für besonderes Engagement: Die Korbiniansmedaille

Zur Auszeichnung von Persönlichkeiten, die sich um das kirchliche Leben in der Erzdiözese München und Freising in besonderer Weise verdient gemacht haben, hat der emeritierte Erzbischof von München und Freising, Friedrich Kardinal Wetter, am 1. Juli 1988 die Korbiniansmedaille als Zeichen der öffentlichen Anerkennung gestiftet. Diese Tradition wird auch durch den jetzigen Erzbischof von München und Freising, Reinhard Kardinal Marx, fortgesetzt.

Jährlich erhalten vier Personen die Korbiniansmedaille, die sich durch ein außerordentliches Engagement im Ehrenamt aus dem christlichen Glauben heraus für Kirche und Gesellschaft im Erzbistum München und Freising auszeichnen. Dieses Engagement kann sich in allen Bereichen des kirchlichen Ehrenamts in den Pfarrgemeinden und darüber hinaus bewegen.

Die Korbiniansmedaille wird traditionell im Anschluss an den Pontificalgottesdienst zum Korbiniansfest überreicht. Es handelt sich hierbei um eine Bronze-Medaille mit einem Motiv des Heiligen Korbinian. Mit der Medaille wird eine Urkunde überreicht, welche die Leistungen der geehrten Person zusammenfassend beschreibt und dafür den Dank ausspricht.

Andenken beim Korbiniansfest

Nach dem Gottesdienst am Vormittag kann man ein extra gebrautes „Korbiniansbier“ und einen „Korbiniansfestwein“ (weiß und rot) so wie verschiedene Andenken kaufen. Nach der Vesper gibt es zusätzlich zum Vormittagsangebot noch den „Korbinianspfennig“ und einen „Lebkuchenbären“.

Ein besonderes Erlebnis für Kinder und ihre Familien ist jedes Jahr die große Reliquienprozession mit dem Schrein des Heiligen Korbinian durch den Freisinger Dom und Kreuzgang. Im Anschluss an die Vesper findet die Kindersegnung durch den Erzbischof statt. Für diese gibt es als begehrtes Andenken einen jährlich geschlagenen Korbinianspfennig.

Korbiniansdult

Die traditionelle Korbiniansdult wird in diesem Jahr erstmals am Wochenende des großen Korbiniansfestes stattfinden. Am Samstag, 25. November, und Sonntag, 26. November, werden die Dultstände auf dem Freisinger Marienplatz und der Unteren Hauptstraße aufgebaut. Etwa 25 Verkaufs- und Schmankerlstände bieten ihre Waren an. Auch für einen herzhaften Imbiss ist gesorgt. Zur Korbinianswallfahrt werden auf der Dult auch Anbieter aus den Partnerstädten und -gemeinden der Stadt Freising und weiteren Regionen der ehemaligen Freisinger Hochstiftsgebiete erwartet, die sich mit ihren Spezialitäten präsentieren. Die Dult öffnet am Samstag von 8.00 bis 18.30 und am Sonntag von 10 bis 18.30 Uhr.



Korbinianspfennig 2017

Heiliger Korbinian spricht Grimoald und Pilitrud los.

In Freising ist Herzog Grimoald mit Pilitrud, der Witwe seines Bruders, verheiratet. Diese Ehe ist nach dem Kirchenrecht ungültig. Korbinian weigert sich daher am Hof zu erscheinen, solange sich das Paar nicht trennt. Nach vierzig Tagen erscheinen beide vor ihm, werden sich nieder und bekennen ihre Schuld. Er legt ihnen die Hände auf und spricht sie los.

Die Lossprechung des Herzogs und seiner „schönen und prächtigen“ (Bischof Arbeo) Frau findet vor einem großen Vorhang statt. Dahinter schauen links Mönche hervor, während rechts ein Hellebardenträger Höflinge und Damen zurückhält.

So wird das Bild im Zyklus der Korbiniansbilder im Freisinger Dom dargestellt. Der Korbinianspfennig zeigt einen Ausschnitt aus diesem Bild.





FREITAG, 24. NOVEMBER

18.30 Uhr – Lichterprozession mit dem Korbiniansschrein zum **1** Dom:
Anschl. ökumenischer Vespertagottesdienst im Mariendom

20.00 Uhr – **2** Aula Domgymnasium:
Kultureller Abend mit den Partnergemeinden Freising, Unkostenbeitrag 10 € inklusive Getränke und Brotzeit

SAMSTAG, 25. NOVEMBER

8.00 bis 9.30 Uhr – **3** Kardinal-Döpfner-Haus:
Kaffee und Brezen für die Wallfahrer

10.00 Uhr – **1** Mariendom:
Festgottesdienst mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx

12.00 bis 14.00 Uhr – **2** Aula Domgymnasium:
Fest der Begegnung auf dem Domberg, gemeinsames einfaches Mittagessen, Kaffee und Kuchen

12.45 Uhr – **2** Aula Domgymnasium:
Grußworte

13.00 Uhr – Was sind die Quellen, aus denen ich schöpfen kann: früher – jetzt – in Zukunft?
Kardinal-Döpfner-Haus: **3** Treffpunkt am Eingang
Eine kreative spielerische Methode aus der Biografiearbeit hilft uns dabei, behutsam und mit Leichtigkeit ins Erzählen und in den Austausch zu kommen.

13.00 Uhr – Hoffnung auf die Apokalypse? – Bildbetrachtung und Musik
3 Martinskapelle im Kardinal-Döpfner-Haus 2. OG Altbau:
Das Fresko in der Martinskapelle hat auf die meisten Besucher zuerst eine erschreckende Wirkung. Bei genauer Betrachtung – auch des biblischen Hintergrunds – erschließt sich aber eine Botschaft, die Christen heute viel zu sagen hat.

13.00 Uhr – Führung – **4** Domhof:
Verschlossene Quellen öffnen
Der Geschichtsschreiber Karl Meichelbeck OSB

13.00 bis 14.30 Uhr – Mein – dein – unser Europa? – Aus welchen Quellen leben wir? Welche Träume teilen wir?
Kardinal-Döpfner-Haus: **5** Veit-Adam-Saal
Tauschen Sie Ihre Gedanken und Erfahrungen in einer Gesprächsrunde mit unseren Partnerschaftsgästen aus.

13.00 Uhr – Führung – **6** Domkrypta:
Die Domkrypta – historischer und geistlicher Quellort

13.00 und 13.45 Uhr – Gold wird Licht – **7** Alte Domschule:
Kleiner Vergolderkurs für Familien (begrenzte Plätze)

13.30 Uhr – Aus dem Leben des Heiligen Korbinian – die Legende des Heiligen am Schrein erzählt
1 Mariendom: am Korbiniansschrein

13.45 Uhr – Bibel erzählen – **8** Marienkapelle:
Lernen Sie eine biblische Geschichte „live“ kennen. Sie wird nicht vorgelesen oder vorgespielt, sondern mit Temperament und Leidenschaft frei erzählt – so wie in biblischer Zeit.

14.00 Uhr – Sakrale Tänze – **9** Johanneskirche:
„Ich lobe den Tanz – denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge, bindet den Vereinzelten zur Gemeinschaft. O Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“
(Augustinus zugeschrieben)

14.00 Uhr – Spiritualität anderer Religionen
Kardinal-Döpfner-Haus: **3** Treffpunkt am Eingang
„Prüfet alles – das Gute behaltet“: Entdecken Sie Elemente spiritueller Traditionen in Judentum und Islam, die vielleicht Ihre eigene Spiritualität bereichern können.

15.00 Uhr – **1** Mariendom:
Korbiniansvesper mit Reliquienprozession und anschl. Kindersegnung

16.00 Uhr – Domglockenkonzert:
Großes Konzert der Domglocken nach der Vesper

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
www.erzbistum-muenchen.de/korbiniansfest



Barrierefreiheit

Allgemeine Hinweise zur Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte

Parkplätze für Rollstuhlfahrer:

auf dem Domberg entlang der Außenmauer des Kardinal-Döpfner-Hauses. Wenn Sie in Begleitung kommen und Ihr Auto in die Tiefgarage gefahren wird, können Sie im Domhof aussteigen.

Domberg, Domhof, Gartenhaus, Diözesanmuseum:

neben den Höhenunterschieden kann die Bewältigung von Kopfsteinpflaster und Kies schwierig sein.

Aula Domgymnasium:

die Aula ist nicht barrierefrei erreichbar. Es sind einige Stufen zu überwinden.

Mariendom:

barrierefreier Zugang über die Automatiktür am Ende des Seitenhofes rechts vom Dom und weiter durch die Sakramentskapelle.

Barrierefreie Toiletten:

- im Durchgang zum Seitenhof rechts neben dem Mariendom
- im Kardinal-Döpfner-Haus neben dem Renaissancehof barrierefrei erreichbar über den Haupteingang des Hauses
- im Domgymnasium neben dem Aufzug

PILGERFAHRT ZUM FEST DES HEILIGEN KORBINIAN, 25.11.2017

Abfahrt aller Busse in Freising ist um 17.00 Uhr

Bus 1

6.00	Uhr	Garmisch-Partenkirchen, Bahnhof
6.30	Uhr	Oberammergau, Bahnhof
6.50	Uhr	Bad Kohlgrub, Bahnhof
7.45	Uhr	Wolftratshausen, S-Bahnhof
9.00	Uhr	Freising

Bus 2

6.30	Uhr	Lenggries, Bahnhof
6.45	Uhr	Bad Tölz, Bahnhof
7.15	Uhr	Holzkirchen, S-Bahnhof
7.35	Uhr	Hohenbrunn, S-Bahnhof
7.50	Uhr	Vaterstetten, S-Bahnhof
8.05	Uhr	Heimstetten, S-Bahnhof
8.30	Uhr	Garching bei München, U-Bahnhof Garching-Hochbrück P+R Parkplatz
9.00	Uhr	Freising

Bus 2A

6.50	Uhr	Schliersee, Bahnhof
7.05	Uhr	Miesbach, Bahnhof
7.55	Uhr	Haching, P+R Parkplatz Unterhaching, Deisenhofner Weg
8.15	Uhr	München, Hauptbahnhof, Arnulfstraße (Starnberger Bahnhof)
9.00	Uhr	Freising

Bus 3

6.00	Uhr	Grassau, Bushaltest. am Rathaus, Marktstraße
6.50	Uhr	Rosenheim, Bahnhof
7.10	Uhr	Bad Aibling, Bahnhof
7.45	Uhr	Grafing bei München, Bahnhof
7.55	Uhr	Ebersberg, Bahnhof
8.15	Uhr	Markt Schwaben, Bahnhof
9.00	Uhr	Freising



Abfahrt aller Busse in Freising ist um 17.00 Uhr

Bus 4

5.30 Uhr **Berchtesgaden**, Bahnhof
5.55 Uhr **Bad Reichenhall**, Bahnhof
6.20 Uhr **Teisendorf**, Bahnhof
6.40 Uhr **Traunstein**, Bahnhof
6.55 Uhr **Traunreut**, Bushaltest. Kirche (bei Post), Kantstraße
7.40 Uhr **Wasserburg am Inn**, Bushaltest. Landwehrstraße, Am Gries
7.55 Uhr **Haag in Obb.**, Bräuhausplatz
8.15 Uhr **Hohenlinden**, Bushaltest. Gasthaus zur Post
9.00 Uhr **Freising**

Bus 5

6.40 Uhr **Mühldorf am Inn**, Bahnhof
7.00 Uhr **Waldkraiburg**, Bahnhofstraße, Parkplatz
7.40 Uhr **Dorfen**, Bahnhof
8.00 Uhr **Taufkirchen/Vils**, Busbahnhof
8.30 Uhr **Erding**, Parkplatz am Schwimmbad
9.00 Uhr **Freising**

Bus 6

7.30 Uhr **Geisenhausen**, Marktplatz
8.00 Uhr **Landshut**, Grieserwiese
8.30 Uhr **Moosburg**, Viehmarktplatz
9.00 Uhr **Freising**

Bus 7

7.55 Uhr **Scheyern**, Bushaltest. Schyrenplatz vorm Klostertor
8.10 Uhr **Pfaffenhofen an der Ilm**, Volksfestplatz, Türltorstraße
8.25 Uhr **Schweitenkirchen**, Gasthof Wittmann, Hauptstraße
8.40 Uhr **Allershhausen**, Bushaltest. Maibaum
9.00 Uhr **Freising**

Bus 8

7.40 Uhr **Fürstenfeldbruck**, Bahnhof
7.55 Uhr **Olching**, Bahnhof
8.15 Uhr **Dachau**, Bahnhof
9.00 Uhr **Freising**



ANMELDEFORMULAR PILGERFAHRT

Es werden Busfahrten über PEREGRINATIO - Pilgerreisen aus dem ganzen Erzbistum angeboten. Hierfür wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 10 € pro Person erhoben. Kinder in Begleitung ihrer Eltern sind frei. Es ist unbedingt erforderlich, sich mit dem Anmeldeformular bei PEREGRINATIO anzumelden. Sie erhalten eine Rechnung.

Anmeldeschluss ist der 6. November 2017.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl können einzelne Buslinien abgesagt oder zusammengelegt werden. Sie werden rechtzeitig informiert.

Pilgerfahrt zum Fest des Heiligen Korbinian, 25.11.2017

7DEQ1011

Verbindliche Anmeldung

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Zustieg



Pilgerfahrt zum Fest des Heiligen Korbinian 25.11.2017

ANMELDUNG

Es werden Busfahrten über PEREGRINATIO - Pilgerreisen aus dem ganzen Erzbistum angeboten. Hierfür wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 10 € pro Person erhoben. Kinder in Begleitung ihrer Eltern sind frei. Es ist unbedingt erforderlich, sich mit dem Anmeldeformular bei PEREGRINATIO anzumelden. Sie erhalten eine Rechnung.

Anmeldeschluss ist der 6. November 2017.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl können einzelne Buslinien abgesagt oder zusammengelegt werden. Sie werden rechtzeitig informiert.

Bitte
freimachen

PEREGRINATIO – Pilgerreisen
für das Erzbistum München
und Freising
Sendlinger Str. 34
80331 München

Anfahrt und Parken



Für PKWs besteht Parkmöglichkeit in den Parkhäusern der Stadt. Ab ca. 8.30 – 9.45 Uhr werden Gehbehinderte vom Busparkplatz an der Korbiniansbrücke mit einem Kleinbus (Kennzeichnung Korbiniansfest) und vom Bahnhofsvorplatz zum Dom gefahren und nach der Vesper wieder zum Parkplatz zurückgebracht.

Auf dem Domberg gibt es nur beschränkte Parkmöglichkeiten. Für Busse besteht Parkmöglichkeit an der Korbiniansbrücke.



Impressum:
 Erzdiözese München und Freising (KdÖR)
 vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
 Generalvikar Peter Beer
 Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für die Durchführung des Korbiniansfestes: Stabsstelle Kommunikation im Erzbischöflichen Ordinariat München, Seelsorgsregion Nord, Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum
 Bildnachweis: Erzbischöfliches Ordinariat München, Klaus D. Wolf, Katharina Ebel (4), Thomas Klinger, Achim Bunz, Nürnberg Luftbild – Hajo Dietz, EJA München und Freising, Stadt Freising
 Gestaltung: Agentur2 GmbH; Druck: www.sasdruck.de

UID-Nummer: DE811510756